

newsletter der bonner spd-ratsfraktion

Oktober 2004

15.10.04

Inhalt:

1. Klausurtagung der SPD-Fraktion
2. Pressekonferenz SPD/Grüne
3. Fraktionsvorstand komplett
4. SPD stellt 2 Bezirksvorsteher -
Horst Naaß zum Bezirksvorsteher gewählt
5. Gerd Heidemann beendet seine
Geschäftsführertätigkeit in der SPD-Fraktion
6. Zur Situation in der CDU
7. Anmerkungen zur FDP
8. Wichtiger Schritt zur Realisierung des IKBB getan
9. Umbau Friedrichstraße soll 2005 erfolgen
10. Jugendfördergesetz im Landtag verabschiedet
11. Wahl des Integrationsrates
12. Sebastian Dani geehrt
13. Hinweise



Tag der Vereinten Nationen
- vor dem Alten Rathaus
12.00 - 18.00 Uhr

1. Klausurtagung der SPD-Fraktion

In einer Klausurtagung hat die SPD-Fraktion ihre Politikschwerpunkte und deren Umsetzung in der neuen Wahlperiode beraten. Es bleibt - wie im Kommunalwahlprogramm festgelegt - bei den Schwerpunkten **Bildung und Betreuung, Mobilität** und **Nachbarschaften/Stadteile**.

2. Gemeinsame Pressekonferenz von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur Verantwortungskooperation am 14.10.2004

1. Das Wahlergebnis vom 26. September hat deutlich gemacht – die Bonnerinnen und Bonner haben die CDU abgewählt. Die Bürgerinnen und Bürger haben der CDU damit eine klare Quittung für die Skandale der letzten fünf Jahre ausgestellt. Sie haben damit aber auch deutlich gemacht, dass sie der CDU nicht zutrauen, die Führung bei der Lösung der vor uns liegenden Probleme zu übernehmen. Die Union hat die Entwicklung der Stadt fünf Jahre nur aufgehalten – die Bürger haben diesen Stillstand abgewählt. Die jüngsten Entwicklungen innerhalb der CDU geben den Bürgerinnen und Bürgern Recht – die Union ist immer noch vorrangig mit sich selber beschäftigt.
2. Ein „Weiter so!“ ist damit abgewählt. Um die Handlungsfähigkeit der Stadt zu sichern, sind SPD und Bündnis 90/Die Grünen bereit, Verantwortung zu übernehmen. Wir wollen in Schwerpunktfragen, die die Zukunft unserer Stadt sichern, eng zusammenarbeiten und haben uns daher entschlossen, eine Verantwortungskooperation einzugehen.
3. Die Kooperation beinhaltet sowohl die Zusammenarbeit in inhaltlichen Vorhaben als auch personelle Fragen.

Die Kooperation von SPD und Bündnis 90/Die Grünen verfolgt dabei insbesondere folgende Ziele:

Wir bauen Bonn weiter aus als Innovationsstadt. Daher wollen wir uns auf Zukunftsinvestitionen konzentrieren, die nachhaltige Entwicklung fördern und die Region weiterentwickeln.

Dazu gehört insbesondere die weitere Profilierung Bonns als internationale Stadt, die Sicherung attraktiver Bedingungen für Wirtschaft, Mittelstand und Arbeitsplätze, auch durch verstärkte regionale Wirtschaftsförderung, die Ausrichtung an dem Ziel, Bonn zur kinderfreundlichsten Stadt Deutschlands zu machen und eine ökologisch nachhaltige Politik im Umwelt- und Verkehrsbereich.

Wir wollen die Lebensqualität in Bonn weiter erhöhen und dafür arbeiten, dass sich noch mehr Menschen mit unserer Stadt identifizieren und sich für sie engagieren.

Das erreichen wir insbesondere durch die Schaffung von mehr Betreuungsplätzen für Kinder unter 3, den weiteren Ausbau der Offenen Ganztagschulen, einen Masterplan Schulsanierung, Fortentwicklung eines leistungsfähigen ÖPNV und Stärkung des Umweltverbundes, Wiedereinrichtung des Umweltausschusses, Sicherung der kulturellen Vielfalt durch kalkulierbare Zuschüsse, Verbesserung der Lebensbedingungen in den Stadtteilen, auch durch das Integrierte Freiraumsystem, Sanierung von Wohnvierteln, Unterstützung von finanziell Benachteiligten (Bonn-Ausweis) und Bündelung von Betreuungs- und Beratungsangeboten in den Stadtteilen.

Wir schaffen die Bedingungen dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger Vertrauen zu Politik und öffentlicher Verwaltung zurückgewinnen.

Das werden wir sicherstellen insbesondere durch Ausschreibung aller Stellen ab dem gehobenen Dienst und Begrenzung des Einflusses der Politik bei Personalentscheidungen und Gremienbesetzungen, Ausbau effektiver Bürgerbeteiligung, Bekämpfung der Korruptionsgefahr, Unterstützung der Oberbürgermeisterin beim weiteren dienstleistungsorientierten Umbau der Verwaltung und stärkere Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei der Haushaltspolitik.

Die Kooperationspartner stellen sich in gemeinsamer Verantwortung der Aufgabe der Haushaltskonsolidierung.

5. Wir laden die anderen Fraktionen ein, an der Verwirklichung dieser Ziele projektorientiert mitzuarbeiten.

3. Vorstand der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn ist komplett

Nachdem bereits am 27. September 2004, in der ersten Fraktionssitzung nach der Wahl, der bisherige Fraktionsvorsitzende Wilfried Klein einstimmig in seinem Amt bestätigt wurde, hat die SPD-Fraktion am 11.10. 2004 die weiteren Vorstandsmitglieder gewählt.

Zuvor hat die Fraktion beschlossen, den Vorstand zukünftig nur noch mit drei gleichberechtigten Stellvertretern und einem Kassierer zu besetzen. In der Vergangenheit bestand der Vorstand aus 2 stellvertretenden Vorsitzenden, dem Geschäftsführer und 2 Beisitzer/innen und dem/der Kassierer/in. Mit der Änderung soll die Arbeit noch effektiver als in der Vergangenheit organisiert werden.

Neben Wilfried Klein gehören dem Vorstand als stellvertretende Vorsitzende nun an: **Erika Coché**, Mitglied des Rates seit 1989; gehörte dem Fraktionsvorstand bereits als stellvertretende Vorsitzende an.

Werner Esser, Mitglied des Rates seit 1997; gehörte dem Fraktionsvorstand bereits in den Jahren 1999-2004 als Beisitzer an.

Barbara König, Mitglied des Rates seit 2004.

Der Vorstand wird komplettiert durch **Barbara Ingenkamp**. Die bisherige Vorsitzende des Sozialausschusses ist seit 1994 im Rat und wird von Christine Schröder-Diederich die Kassengeschäfte der Fraktion übernehmen. **Gerd Heidemann** wird dem Vorstand noch bis zu seinem Ausscheiden aus dem Dienst angehören.

Die Fraktion hat darüber hinaus einstimmig **Horst Naaß** als Bürgermeister nominiert.

4. SPD stellt 2 Bezirksvorsteher

Herzlichen Glückwunsch an Helmut Kollig und Wolfgang Hürter !



Im Stadtbezirk **Bonn und Beuel** gibt es sozialdemokratische Bezirksvorsteher. In Bonn wurde am 14. 10. 2004 **Helmut Kollig** zum Bezirksvorsteher gewählt und in Beuel **Wolfgang Hürter**.

Helmut Kollig war bereits in den Jahren 1998/1999 Bonner Bezirksvorsteher. Wolfgang Hürter war bisher Mitglied des SPD-Fraktionsvorstandes und Bonner Bürgermeister.

Alle Bezirksvertretungen haben 19 Bezirksverordnete.

In der **Bonner Bezirksvertretung** stellt die CDU 7, SPD 6, Bündnis 90/Die Grünen 4, FDP 1 und BBB 1, Bezirksverordnete. Sprecher der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung ist **Herbert Spoelgen**, Stellvertreterin ist **Andrea Eichenhorst**.

Stadtbezirk Beuel:

CDU 8, SPD 6, Grüne 3, FDP 1 und BBB 1, Bezirksverordnete. Für die SPD-Fraktion ist der Sprecher **Dieter Schaper**.

In den Bezirksvertretungen Bad Godesberg und Hardtberg gibt es bei den Bezirksvorstehern keine Veränderungen. Horst Geudtner und Reiner Kraetsch sind aber als stellvertretende Bezirksvorsteher gewählt worden.

In **Bad Godesberg** stellt die CDU 8, SPD 5, Grüne 3, FDP 2, BBB 1 Bezirksverordnete. Für die SPD-Fraktion ist der Sprecher **Helmut Redeker**, Stellvertreter ist **Stefan Latz**

Im **Hardtberg** gehören der CDU - 9, SPD 5, Grüne 3, FDP 1, BBB 1 Bezirksverordnete an. Für die SPD-Fraktion ist die Sprecherin **Barbara Naß**, stellvertretender Sprecher ist **Joachim Conradus**.

Die **1. Ratssitzung** fand heute, 15.10. 2004 um 15.00 Uhr, statt. Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann hielt bei der konstituierenden Sitzung die Eröffnungsrede und verpflichtete die Ratsmitglieder.

Horst Naaß zum Bürgermeister gewählt

Zum ehrenamtlichen Stellvertreter der Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn wurde Horst Naaß, bisheriger stellvertretender Bezirksvorsteher von Bad Godesberg, gewählt. Horst Naaß, geb. 1940, ist seit 1979 im Rat der Stadt Bonn.



5. Gerd Heidemann scheidet zum Jahresende als Geschäftsführer der SPD-Fraktion aus

In einer Pressekonferenz gaben Gerd Heidemann, Geschäftsführer der SPD-Fraktion und der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, Wilfried Klein, bekannt, dass sich personelle Veränderungen in der Fraktion ergeben werden.

Gerd Heidemann wird zum Jahresende sein Amt als Geschäftsführer der SPD-Fraktion abgeben. Er möchte sich, frei von den täglichen Verpflichtungen, als Stadtverordneter auf die Politikbereiche konzentrieren, die für die Fraktion und die Partei nützlich sind. Gerd Heidemann wurde 1973 Mitglied des Bezirksausschusses (Vorläufer der heutigen

Bezirksvertretung) und ist seit 1975 im Rat der Stadt Bonn. Drei Jahre war er stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion und ab 1978 deren hauptamtlicher Geschäftsführer.

In dieser Zeit arbeitete er mit fünf Fraktionsvorsitzenden zusammen:

Peter Pollmann, Juppi Brungs, Dieter Witte, Walter Bitterberg und Wilfried Klein.

Mit Walter Bitterberg hat er am längsten (14 Jahre !) in einem besonderen Vertrauensverhältnis zusammengearbeitet.

Zum Beginn einer neuen Wahlperiode wollte Heidemann einen Schnitt machen und einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Gerd Heidemann: "Ich scheidet ohne Wehmut, denn ein Abschied von der Kommunalpolitik ist dieser Entschluss für mich ganz und gar nicht.

Dann hätte ich nicht für eine neue Wahlperiode kandidiert und außerdem von meinem politischen Temperament her bin ich nicht als "Politrentner" geeignet".

Wilfried Klein dankte Gerd Heidemann für seinen enormen politischen und persönlichen Einsatz und würdigte seine Verdienste für die Fraktion.

6. Die Auseinandersetzungen, Machtkämpfe und die Situation um Pia Heckes kommentiert der Vorsitzende der Bonner SPD und Bonner Bundestagsabgeordnete, Uli Kelber:

"Der menschliche Umgang in der Bonner CDU ist brutal. Pia Heckes musste erkennen, dass Sie nie wirklich die Macht der alten Polit-Seilschaften brechen konnte. Nach ihrer Wahlniederlage bei der Kommunalwahl wurden jetzt die alten Machtverhältnisse in der CDU wiederhergestellt".

"Pia Heckes ist als Spitzenkandidatin und Kreisvorsitzende nie wirklich von der Bonner CDU unterstützt worden. Und dass jetzt ausgerechnet Georg Fenninger, der frühzeitig von der Herkunft der Schmiergeld-Spenden und von der Müller-Affäre in Beuel wusste und schwieg, zum stellvertretenden CDU-Fraktionsvorsitzenden gewählt wird, zeigt, dass die Bonner CDU mit ihrer Negativ-Vergangenheit nicht zu brechen bereit ist. Ich erwarte jetzt mit Spannung, wer sich bei der CDU als erster aus der Deckung traut. Den alten Polit-Seilschaften ist zuzutrauen, erneut einen schwachen Kreisvorsitzenden als Vorzeigemenschen aufzustellen, um in Ruhe hinter den Kulissen weiter die Strippen ziehen zu können. Der auch für unser Bonn so wichtige Neuanfang bei der CDU verzögert sich so immer mehr", ist Kelber enttäuscht von der Bonner CDU.

7. Anmerkung zu den Vorwürfen der FDP, die der SPD "Blockdenken" vorhält.

Mit einer "gewissen Verwunderung" hat die SPD den Vorwurf der FDP zur Kenntnis genommen, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Bürgerbund würden "Blockdenken" über die Bereitschaft zur projektorientierten Zusammenarbeit stellen. "Bei allen Gesprächen, auch mit der FDP, haben wir deutlich gemacht, dass wir an einer fraktionsübergreifenden inhaltlichen Zusammenarbeit interessiert sind - auch unter Einschluss der FDP. Von dort hat man uns aber leider zu verstehen gegeben, dass man sich nicht allzu weit von der CDU entfernen wolle - wo da wohl eher das Blockdenken vorherrscht, mag der kritische Beobachter beurteilen." kommentiert Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn.

8. Wichtiger Schritt zur Realisierung des IKBB getan

Als ganz entscheidenden Schritt in Richtung Realisierung des IKBB bezeichnet der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion, Werner Esser, das Ergebnis des Preisgerichtes zum Bau des IKBB. "Die Realisierung des IKBB als wichtigster Mosaikstein des internationalen Bonns ist damit näher gerückt", so Werner Esser, der auch Mitglied des Preisgerichtes ist. 1. Preisträger ist das Architekturbüro „Yes“ aus München. Esser betonte ausdrücklich die städtebauliche Sensibilität des Entwurfs. "Der Umgang mit dem ehemaligen Plenarsaal (Behnisch-Bau) und die notwendigen Anforderungen an das Kongresszentrum erforderten eine aus städtebaulicher, architektonischer und funktionaler Sicht überzeugende Lösung, die auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten tragfähig sein muss".

9. Umbau bzw. Umgestaltung der Friedrichstraße soll 2005 erfolgen

Die Umgestaltung der Friedrichstraße muss jetzt möglichst schnell in Angriff genommen

werden", darüber sind sich SPD-Planungssprecher Werner Esser und Martin Schilling, Vorsitzender der SPD-Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen einig. „Während des Bonner Festes hat sich gezeigt, dass die Friedrichstrasse Menschen anzieht, wenn die Möglichkeit besteht, unbehelligt von Fahrzeugen dort einzukaufen. Für die SPD ist die Umgestaltung der Friedrichstrasse notwendig, um das Umfeld an kleinen inhabergeführten Geschäften zu stärken. „Die vielen kleinen und sehr unterschiedlichen Geschäfte machen das Flair und die Besonderheit der Straße aus,“ stellen Esser und Schilling fest. Eine solche Zusammensetzung gibt es sonst kaum noch:

Esser verweist auch auf den Beschluss der Bezirksvertretung Bonn vom 22.06.2004: „Die Verwaltung wird beauftragt, die planerischen und finanziellen Voraussetzungen entsprechend dem Beschluss Friedrichstrasse (DS-Nr. 0212621,

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0411360EB4.htm) zu schaffen, dass die Umgestaltung der Friedrichstrasse in eine Fußgängerzone unter Berücksichtigung einer Fahrradnutzung noch 2005 realisiert werden kann.“

Antrag der SPD-Fraktion unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0411360.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0411360ST2.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0411360NV3.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0411360EB4.htm

10. SPD begrüßt Jugendfördergesetz

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn begrüßt das vor wenigen Tagen im Landtag beschlossene Jugendfördergesetz. „Durch das Gesetz erhält die Kinder- und Jugendarbeit in NRW ab 2006 einen festen Zuschuss von insgesamt 96 Mio. Euro im Jahr. Das gibt den freien Trägern Planungssicherheit und schafft Vertrauen!“ kommentiert Stadtverordnete Barbara König (SPD). SPD und Bündnis 90/Die Grünen hatten mit dem Gesetz auf die Volksinitiative "Jugend braucht Zukunft" reagiert. Die Fraktionen von CDU und FDP lehnten den Gesetzentwurf ab. Sie forderten schon für 2005 mehr Geld für die Jugendarbeit. König: „2005 greifen im Landesjugendplan noch die Sparbeschlüsse aus dem Doppelhaushalt, deshalb kann es erst ab 2006 mehr Geld geben.“ Die gesetzliche Grundlage zur Jugendförderung fehlte in NRW bislang. Das neue Gesetz sieht vor, dass auch die Kommunen ihre Zuschüsse langfristig verstetigen sollen. Außerdem werden neue Schwerpunkte wie die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule oder die Migrationsarbeit festgelegt.

www.landtag-nrw.de

Gesetzentwurf 13/5576 unter:

http://www.landtag.nrw.de/intranet/WWW/Webmaster/GB_I/I.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?id=MMD13/5576&quelle=alle&anhang=0&PHPSESSID=4fac426b1ed6a33801e247199f65d722

11. SPD-Fraktion macht auf die Wahl des Integrationsrates aufmerksam

Die SPD-Ratsfraktion weist auf die Wahl des Integrationsrates hin und bittet darum, auf diesen Termin aufmerksam zu machen. In Bonn sind über 34.000 Personen wahlberechtigt. Darunter fallen alle Migrantinnen und Migranten, die am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind, sich seit mindestens einem Jahr rechtmäßig in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten und seit mindestens drei Monaten in Bonn mit Hauptwohnsitz gemeldet sind.

Mehr dazu unter:

http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/topthemen/01695/index.html?lang=de#ziel_de_0_2

Alle Wahlberechtigten erhalten spätestens bis zum 31. Oktober per Post eine

Wahlbenachrichtigungskarte mit Angaben über den Wahltag und den Ort.

Wahlberechtigte, die keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben, sollten sich beim Einwohner- und Standesamt das Wählerverzeichnis prüfen und Einspruch einlegen, wenn sie nicht eingetragen sind. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.

Allgemeine Fragen zur Integrationsratswahl beantworten darüber hinaus die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Ausländerbeirates im Referat für Multikulturelles der Bundesstadt

Bonn, Rathausstraße 3, Beuel, Tel.: 772695 (Sabine Hundrieser) und 774872 (Judith Brinkmann).

Die SPD unterstützt bei dieser Wahl wieder die Internationale Liste.

Das Referat für Multikulturelles der Stadt Bonn lädt zu drei moderierten Informationsveranstaltungen mit den Kandidatinnen und Kandidaten in verschiedenen Stadtteilen ein:

21.10.04 - Bonn, Ratssaal des Stadthauses, 19.00 bis 21.00 Uhr

29.10.04 - Beuel, Großer Sitzungssaal Rathaus, 19-21.00 Uhr

04.11.04 - Bad Godesberg, Grundschule Mehlem, Domhofstraße 27, 19.00 bis 21.00 Uhr

Mehr zu den Wahlen zum Integrationsrat unter:

<http://www.bonn.de/auslaenderbeirat/>

http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/topthemen/01695/index.html?lang=de

NRW-Ministerin Birgit Fischer : Jetzt Integrationsräte wählen

<http://www.mgsff.nrw.de/aktuelles/index.htm>

12. Sebastian Dani geehrt.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn legte auf dem Bergfriedhof Kessenich zum Andenken an den legendären sozialdemokratischen Stadtdirektors der Nachkriegszeit, Sebastian Dani, einen Kranz nieder. Sebastian Dani wurde am 14.10.1899 geboren. Neben Fraktionsmitgliedern waren auch der Sohn von Sebastian Dani, Heinz Dani, sowie Erwin Josef Thiebes anwesend, der mit seiner Frau Heike der diesjährige "Sebastian-Dani-Preis"-Träger ist.

Zum Andenken und Verpflichtung an Sebastian Dani vergibt die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn jährlich eine Medaille für vorbildliche unbürokratische Hilfe, getreu der Amtsauffassung von Sebastian Dani: "Wir müssen helfen und nicht Akten anlegen".

Mehr zum Sebastian-Dani-Preis:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/html/6089/welcome.html>

13. Hinweise:

Kinder und Jugend-Kulturtag in Bonn

- Vom 18. - 30. Oktober 04 finden in Bonn die Kinder- und Jugend-Kulturtag 2004 statt.

Programm unter:

http://www.bonn.de/familie_gesellschaft_bildung_soziales/topthemen/01692/index.html?lang=de

http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/veranstaltungenkalender/kategorien/index.html?kategorie=59

- **NRW-Förderprogramm läuft aus**

Noch bis zum 31. Dezember 2004 unterstützt das Land NRW über das Förderprogramm "Initiative ökologische und nachhaltige Wasserwirtschaft NRW" finanziell den Bau von Regenwassernutzungs- und Versickerungsanlagen sowie Dachbegrünungen und Entsiegelungsmaßnahmen.

Mehr dazu unter:

http://www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen/topthemen/01697/index.html?lang=de

Impressum: **newsletter der spd-stadtratsfraktion, nr. 10 - 15.10.2004,**

V.i.S.d.P.: SPD-Stadtratsfraktion, Ulla Lührs, Markt 2, 53111, Bonn, Tel.: 775101,

Internet: <http://www.bonn.de/spd>, Mitarbeit in dieser Ausgabe: Wilfried Klein, Gerd Heidemann,

Ulla Lührs, e-mail: spd.ratsfraktion@bonn.de, www.spd-bonn-im-rat.de